

Inhalt

Vorwort.....	VII
Einleitung.....	1
1 Die Rechnungsbücher – eine besondere Gruppe städtischer Quellen der Frühen Neuzeit	4
2 Zur Person des Stifters	8
2.1 Die Thurzó – Der Aufstieg der Familie aus dem Bürgertum in die adelige Elite	8
Die Vorfahren	8
Die Fugger-Thurzó-Gesellschaft	12
2.2 Alexius Thurzó – Der Stifter.....	13
2.3 Die Beziehungen des Stifters zu den Erasmus-Anhängern.....	22
Der Ofener Kreis von Humanisten	25
Georg Wernher – ein Beispiel für die Förderung humanistischer Gelehrter	28
3 Das Testamentbuch	33
Vorbemerkung	33
3.1 Allgemeine Darstellung.....	34
3.2 Die sogenannten Grundschriften des Testamentbuches.....	36
3.3 Die jährlichen Aufzeichnungen	40
3.3.1 Die Vergütung des Predigers.....	42
3.3.2 Die Vergütung von Personen, die im Dienst der Stadt standen..	43
3.3.3 Beispiele für eine erfolgreiche Laufbahn im Dienste der Stadt ..	46
3.4 Die Eintragungen karitativen Charakters im Testamentbuch.....	47
3.4.1 Fürsorge	47
3.4.2 Hilfe in akuter Not	48
3.4.2.1 Gefährdung durch die umherziehenden Soldaten.....	48
3.4.2.2 Seuchen, Krankheitsfälle, Unfälle.....	52
3.4.2.3 Bestattungen.....	55
3.4.2.4 Feuersbrünste.....	56
3.4.2.5 Naturkatastrophen	58
3.4.2.6 Förderung der sozial Schwachen	58
3.5 Ausgaben für Bildung	62
Vorbemerkungen	62
3.5.1 Die Lernstütze	63
3.5.2 Bücher und ihre Vermittler.....	66

3.5.3 Die Boten	67
3.5.4 Die Stipendiaten	70
3.5.4.1 Die Förderung	71
3.5.4.2 Ein Stipendiat, der später selber Gutachter der Bewerber wurde	75
3.5.4.3 Über Stephanus Holtzmann oder Xylander	79
4 Abschließende Bemerkungen	86
4.1 Caritas und memoria	86
4.1.2 Caritas	86
4.1.3 Memoria	88
Abkürzungen	91
Literaturverzeichnis	92
Der Text des Leutschauer Testamentbuches	104
Register	
Ortsregister	324
Personenregister	325